

Zürich,  
10. November 2010

## **Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat**

---

### **Stadtentwicklung Zürich, Genossenschaft StartZentrum Zürich, Weiterführung des Beitrages für Erstberatungen und Öffentlichkeitsarbeit für das Jungunternehmertum**

#### **Ausgangslage**

Im Jahr 1999 wurde das StartZentrum (damals «START Gründungszentrum Zürich») durch die Stadt gemeinsam mit einigen grösseren und mittleren Unternehmen, Stiftungen und Verbänden sowie dem Kanton als Gründungszentrum in Form einer Genossenschaft eröffnet. Seither hat sich das StartZentrum – begleitet von zwei Namensänderungen über «START Unternehmenszentrum Zürich» bis zur aktuellen Bezeichnung – parallel zu den wachsenden Anforderungen aus der Wirtschaft kontinuierlich weiterentwickelt und zusätzliche Aufgaben übernommen. Heute ist das StartZentrum ein führendes Kompetenzzentrum für Jungunternehmen und ein wichtiger Business Incubator. Die Stadt ist im Verwaltungsrat der Genossenschaft durch den Leiter der Wirtschaftsförderung vertreten.

Die Stadt unterstützt die zusätzlich unentgeltlich angebotenen Beratungsleistungen des StartZentrums seit 2002 im Rahmen eines Leistungsauftrages. Seit 2008 ist der Beitrag auf maximal Fr. 120 000.–/Jahr festgelegt. Der Leistungsauftrag soll nun für die Jahre 2011 bis 2013 weitergeführt werden.

#### **Tätigkeiten des StartZentrums**

Kerntätigkeit des StartZentrums ist die Funktion als Business Incubator. Start-up-Firmen können kostengünstig umfassende und flexible Dienstleistungen, Coaching, Infrastruktur und Räumlichkeiten für einen schnellen Firmenaufbau von der Anfangsphase bis hin zur Etablierung in Anspruch nehmen. Neben den Services profitieren die Jungunternehmen auch in hohem Mass vom dynamischen, innovativen Umfeld und von den internen und externen Beziehungsnetzen.

Seit Mai 1999 haben über 130 Jungunternehmen, die meisten davon aus der Dienstleistungsbranche oder aus dem ICT-Technologiebereich, mit mehr als 400 Mitarbeitenden den Business Incubator genutzt. Im Durchschnitt waren permanent rund 30 bis 35 Firmen mit etwa 140 Mitarbeitenden im StartZentrum eingemietet. In der Regel verlassen die Unternehmen das Zentrum nach 3 bis 5 Jahren. Mit einer Überlebensquote von über 90 Prozent liegen die seit Beginn im StartZentrum-Verbund gestarteten Firmen gut 5 Prozent über der durchschnittlichen Rate vergleichbarer europäischer Incubatoren.

Die Kernangebote und die Miete der Räumlichkeiten des Incubators werden von der Stadt nicht finanziell unterstützt. Die Mieten für die Büroräumlichkeiten werden den Unternehmen zwar gestaffelt, jedoch zu Marktkonditionen weiter verrechnet. Die Dienstleistungen des Incubators werden ebenfalls in Rechnung gestellt. Das Angebot ist daher preislich eher im mittleren Segment angesiedelt.

Neben seiner Kernaufgabe erbringt das StartZentrum weitere Leistungen wie unentgeltliche Erstberatungen und telefonische Auskünfte für Gründungsinteressierte und Jungunternehmen, Veranstaltungen zur Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit rund um die Themenkreise Unternehmertum und Innovation, Networking Events, Bereitstellung von

Unterlagen und Instrumenten für Gründungsinteressierte, Unterstützung von Projekten in Hochschulen/Universitäten, Erstberatung bei Projekten für zusätzliche Technologie- und Gründungszentren sowie weitere Aktivitäten zugunsten des Jungunternehmertums. Ein Teil der Kosten dieser Angebote wird über den Leistungsauftrag der Stadt abgegolten.

Die beiden jährlich stattfindenden Grossanlässe «StartMesse» in Zürich (jeweils im November, 20 bis 30 mit der Firmengründung befasste Ausstellende) und «StartupDay – Tag des Jungunternehmens» (jeweils im September, Referate von 5 Unternehmenspersönlichkeiten mit ihren Erfolgsgeschichten) fanden mit durchschnittlich 1000 bzw. über 500 Besuchenden (Warteliste 2010: über 250 Personen) eine grosse Resonanz.

Die Erstberatung für Gründungsinteressierte wurde stetig weiter professionalisiert und an die Bedürfnisse der Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer angepasst. Diese Weiterentwicklung wird auch unter der neuen Leitung in den folgenden Jahren fortgeführt. So ist die Einrichtung eines Expertenpools (auf Pro-bono-Basis mit Spesenentschädigung) geplant, der das StartZentrum bei der Erstberatung unterstützen soll. Damit soll für spezifische Fragestellungen auch spezifisches Know-how zur Verfügung stehen.

### **Leistungsvereinbarung und Auswertung 2008 bis 2010**

Die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2008 bis 2010 umfasste die Kernelemente:

- Kostenlose Erstberatung und Starthilfe für Unternehmensgründerinnen und -gründer von maximal 2 Stunden für Personen mit Wohnsitz in der Stadt
- Betrieb einer allgemeinen Beratungsstelle zu Fragen der Unternehmensgründung und des Jungunternehmertums einschliesslich Führung einer Dokumentation und weiterer Unterlagen
- Öffentlichkeitsarbeit und Promotion zum Thema, beispielsweise mittels Anlässen, Referaten, Publikationen, Newsletter usw.

Die Entschädigung der Leistungen erfolgte nach dem effektiven Zeitaufwand. Die für die drei Leistungskategorien als Richtwert festgelegten Mengengerüste wurden dabei regelmässig überschritten. Der zusätzlich geleistete Beratungsaufwand wurde finanziell nicht abgegolten.

Im Rahmen des neu in die Leistungsvereinbarung aufzunehmenden Auftrages, geeignete Massnahmen zur gezielten Erhöhung des Anteils von Frauen bei der Gründung von Unternehmen aufzunehmen, pflegt das StartZentrum bereits heute eine intensive Zusammenarbeit mit Organisationen wie frauen.unternehmen, Women's Forum, KMU Frauen Schweiz u. a., die bezüglich Unternehmertum einen frauenspezifischen Fokus haben, und macht die entsprechenden Netzwerke gründungsinteressierten Unternehmerinnen zugänglich.

Die Leistungsvereinbarung legt überdies die Modalitäten der Qualitätssicherung, des Reportings sowie der Bezahlung fest.

Der volkswirtschaftliche Nutzen des StartZentrums ist unbestritten. Die Halbjahres- und Jahresreportings des StartZentrums sowie die Evaluation über den Zeitraum von 2005 bis 2007 belegen die Breitenwirkung und die hohe Qualität, die das StartZentrum auch ausserhalb seines direkten Kerngeschäftes und damit zugunsten der gesamten Start-up-Szene erzielt. Das Controlling erfolgt mittels Umfragen.

Die Tabelle auf folgender Seite zeigt deren Resultate:

<b>Feedback Umfrage</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>1. Semester 2007</b>
<b>Erstberatung</b>	(154 Beratungen, 134 Feedbacks)	(167 Beratungen, 144 Feedbacks)	(97 Beratungen, 56 Feedbacks)
<b>Qualität der Beratung</b>	%	%	%
Sehr gut	88	89	86
Gut	9	10	9
Genügend	0	0	0
Ungenügend	0	0	0
Keine Antwort	3	1	5
<b>Kompetenz der Beratung</b>			
Sehr gut	91	89	88
Gut	6	10	6
Genügend	0	0	0
Ungenügend	0	0	0
Keine Antwort	3	1	5
<b>Abgegebene Unterlagen</b>			
Sehr gut	64	63	66
Gut	25	29	23
Genügend	0	1	0
Ungenügend	0	0	0
Keine Antwort	11	6	11

<b>Statistische Auswertungen</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>1. Semester 2007</b>
<b>Erstberatungen nach Geschlecht</b>			
Weiblich	45	38	39
Männlich	55	62	61
<b>Beratungen Anlaufstelle nach Geschlecht</b>			
Weiblich	42	49	48
Männlich	58	51	52
<b>Ausbildung Beratene</b>			
Uni	32	42	42
Fachhochschule	19	24	23
Lehre	26	28	26
Sonstige	22	5	9
<b>Altersstruktur Beratene</b>			
Bis 30 Jahre	27	18	14
31 bis 40 Jahre	45	46	51
40 Jahre plus	28	35	35

## **Fazit**

In Übereinstimmung mit den wirtschaftspolitischen Zielsetzungen der Stadt und im Sinne einer kohärenten Standortpolitik soll die Leistungsvereinbarung mit dem StartZentrum für die Jahre 2011 bis 2013 leicht angepasst fortgeführt werden. Dafür wird ein Beitrag von maximal Fr. 120 000.-/Jahr (einschliesslich 8 Prozent MwSt) festgelegt.

### **Dem Gemeinderat wird beantragt:**

- 1. Für die Jahre 2011 bis 2013 wird ein jährlich wiederkehrender Beitrag an das StartZentrum von Fr. 120 000.- bewilligt. Dieser Beitrag wird dem Konto Nr. 1505.3650 von Stadtentwicklung Zürich belastet. Der Betrag ist im Budget 2011 eingestellt.**
- 2. Das Präsidialdepartement wird ermächtigt, die Leistungsvereinbarung mit dem StartZentrum zu erneuern.**

**Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.**

Im Namen des Stadtrates  
die Stadtpräsidentin  
**Corine Mauch**  
der Stadtschreiber  
**Dr. André Kuy**